

26. Februar 2023

Kathi Pelton

Die Morgendämmerung der Erweckung: Ein heftiger Wind beginnt zu wehen

Vor fünfundzwanzig Jahren durchlebte ich eine persönliche „dunkle Nacht der Seele“, von der ich ehrlich gesagt nicht wusste, ob ich sie überleben würde. Es war das Schwerste, was ich je erlebt hatte. Im Jahr 2000 erwachte ich allmählich aus dieser Dunkelheit und sah das Licht der Morgendämmerung über dem Horizont meines Lebens aufblitzen.

Zu dieser Zeit baten mich einige Freunde aus unserer Gemeinde, mit ihnen an einer Konferenz außerhalb des Staates teilzunehmen; sie waren der Meinung, dass dies gut für mein Herz wäre. Ehrlich gesagt wollte ich nicht mitfahren, aber sie waren sehr hartnäckig, und so willigte ich ein, mit ihnen zu reisen. Ich hatte keine Erwartungen an diese Konferenz. Ich wollte vor allem meinen Freunden, die mich eingeladen hatten, eine Freude machen.

Wir kamen auf der Konferenz an (die in einem riesigen Zelt in Grants Pass, Oregon, stattfand), kurz bevor der erste Abendgottesdienst begann. Wir waren alle müde von der langen Fahrt aus Kalifornien. Wir betraten das Zelt und setzten uns in die letzte Reihe, denn der Raum war bis auf den letzten Platz gefüllt. Als die Lobpreisband anfang, standen alle auf. Da ich sehr klein bin, konnte ich die Bühne nicht so gut sehen, war aber froh, in der letzten Reihe zu sitzen, da ich so müde war.

Als der erste Gitarrenschlag ertönte, um die Anbetung zu beginnen, war es, als würde ich von einem Blitz getroffen. Ich schlug auf dem Boden auf, als eine unsichtbare geistliche Kraft meinen Körper, meine Seele und meinen Geist mit einer Kraft traf, die ich noch nie erlebt hatte. Sofort begann mein Körper zu zittern, und ich wurde von der spürbaren Gegenwart Gottes überflutet. Ich hatte Seine Gegenwart und Seine Macht noch nie auf diese Weise gespürt. Ich erlebte, was ich nur als Schockwellen Seiner Liebe, Gegenwart und Kraft beschreiben kann, immer und immer wieder.

Das ging eine ganze Zeit lang so weiter! Wenn ich sage eine ganze Weile, dann meine ich damit dreißig Tage lang. Und zwar nicht gelegentlich während der Zeit von dreißig Tagen, sondern vierundzwanzig Stunden am Tag, dreißig Tage lang. Ich erlebte tiefe Heilung, Erweckung und Vermittlung, alles zur gleichen Zeit. Ich konnte Seine greifbare Gegenwart in den Zellen meines Körpers sowie in meiner

Seele und meinem Geist spüren. Als dies geschah, begann ich, mich in einer Weise in Ihn zu verlieben, wie ich es mir nie hätte träumen lassen. Alles wurde mehr, als ich mir in diesen dreißig Tagen je hätte wünschen oder vorstellen können.

Ich teile diese Geschichte mit euch, weil diese unerwartete Erfahrung unmittelbar nach der dunkelsten Zeit meines Lebens kam. Ich habe nicht dafür gebetet oder nach einer Erfahrung gesucht; sie kam einfach wie ein Wind vom Himmel, der geschickt wurde, um mich wiederzubeleben und mich in einen neuen Tag zu führen.

Jetzt, dreiundzwanzig Jahre später, haben viele von euch eine lange und dunkle Zeit hinter sich, in der ihr einfach nur müde sind. Ihr habt im Glauben und in Beharrlichkeit weitergemacht, weil ihr wisst, dass Gott treu und gut ist. Aber ihr seht euch danach, das Licht der Morgendämmerung zu sehen.

Ich habe das Gefühl, dass viele von euch, genau wie ich an jenem Abend im Jahr 2000, von einer Ausgießung des Geistes Gottes überrascht werden, die wie ein mächtiger, rauschender Wind über euch kommt. Wenn es soweit ist, werdet ihr für immer verändert und neu belebt sein.

Seit diesen dreißig Tagen der Verwandlung bin ich nicht mehr derselbe. Jede Sehnsucht wurde erfüllt, als Seine Gegenwart, Seine Liebe und Seine Kraft in mich einströmten wie ein Regen vom Himmel. Die Frucht dieser Erfahrung ist noch heute in meinem Leben sichtbar.

Dem aber, der über alles hinaus zu tun vermag, über die Maßen mehr, als wir erbitten oder erdenken, gemäß der Kraft, die in uns wirkt, ihm sei die Herrlichkeit in der Gemeinde und in Christus Jesus auf alle Geschlechter hin von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Epheser 3,20-21

Wenn Er mit diesem mächtigen, rauschenden Wind kommt, verändert sich alles und jeder. Es wird unermesslich und übersteigt wirklich alles, was wir uns jemals vorstellen oder auch nur erbitten könnten. Sein Wind vertreibt die Dunkelheit und bläst die regenschweren Wolken weg.

Lasst Hoffnung aufkommen, denn genau wie damals, als Elias Knecht die kleine Wolke sah, so groß wie die Hand eines Mannes, und wie damals, als Elia ankündigte, dass nach einer langen Dürre eine Fülle von Regen kommen würde, erlebe ich eine sanfte Brise und fühle, dass ich euch ankündigen kann:

Ein mächtiger, rauschender Wind kommt!

In 1. Könige 18:45 heißt es:

Und ehe man sich's versah, wurde der Himmel schwarz von Wolken und Wind und es kam ein großer Regen.

Das beendete nicht nur die lange Dürre, sondern ließ das Land auch wieder Früchte tragen. Ich sehe in meinem Geist eine kleine Wolke inmitten einer Welt auftauchen, die sich in einer geistlichen Dürre befindet. Und ich spüre, wie eine kühle, erfrischende Brise in der Hitze einer Zeit großer Läuterung zu wehen beginnt.

Ich will euch sagen: **Es kommt ein starker Wind, der in einer großen Ausgießung wehen wird! Ich prophezeie, dass bald ein mächtiger, rauschender Wind kommen wird, der einen starken Regen der Ausgießung des Geistes Gottes einleiten wird. Die Dürre wird enden, das Gras wird sprießen, die Ernte wird beginnen und die Dunkelheit wird weichen.**

Vor der Morgendämmerung der Erweckung ist es oft am dunkelsten.
Fasst Hoffnung und prophezeit mit mir diese große Ausgießung.

Englisches Original:

https://elijahlist.com/words/display_word.html?ID=28952

Zur **Beurteilung von Prophetien und Visionen** siehe bitte:

- 1. Korinther 14,1+3+5+31+39
- 1.Thessalonicher 5, 20-21
- 2.Petrus 1,21
- Amos 3,7-8